

„Mein Rücken und meine Beine thun sehr weh,“ lautet die Antwort. Und sie sind in der That arg verbrannt, denn ein Teil seiner Beinkleider ist versengt; als er aber, in nasse Tücher geschlagen, im Bett liegt, wird der Schmerz erträglicher. Zuerst ist er so entmutigt, daß er sich vornimmt, nach Hause zu schreiben und seinen Vater zu bitten, daß er ihn von hier fortnehmen soll, dann aber geht ihm der Vers eines alten Kirchenliedes, das er vor Jahren gelernt, durch den Sinn, und er schläft ein mit den Worten auf den Lippen:

„Wo der Böse nicht mehr sündigt
Und der Müde geht zur Ruh!“

Als er aber am nächsten Morgen nach gesundem Schlaf erwacht, kehrt die alte Jugendfrische zurück, und er vergißt Alles bis auf den festen Entschluß, sich durch Flashman niemals unterkriegen zu lassen.

Nicht ein Wort konnte die Haushälterin weder aus ihm, noch aus Gast herausbringen, und wenn der Doktor auch am nächsten Morgen Alles erfuhr, was sie selbst wußte, so erfuhr er doch auch nie mehr.

Ich hoffe und glaube, daß Scenen, wie die eben erzählte, heutzutage in Schulen nicht mehr möglich sind, ebensowenig wie Lotterien und Wettbücher! aber ich schreibe eben nur von Schulen, wie sie zu meiner Zeit waren, und muß das Gute mit dem Bösen berichten.

Neuntes Kapitel.

Was die Welt morgen bringt?

Ob sie mir Sorgen bringt,

Leid oder Freud'?

Komme, was kommen mag,

Sonnenschein, Wetterschlag,

Morgen ist auch ein Tag,

Heute ist heut'.

Sans souci. Wiener Presse.

Das Kapitel der Unfälle.

Als Tom nach ein paar Tagen aus dem Krankenzimmer entlassen wurde und in die Schule zurückkehrte, fand er, wie Gast ihm schon gemeldet, daß die Verhältnisse sich sehr zu seinen Gunsten verändert hatten. Durch Flashmans Rohheit waren sogar seine in-